



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

campus
Muristalden

Allgemeinbildender Kurs Katechetik (ABK) 2021

Lernziele / Inhalte - Themen / Ablauf / Lektüren / Leistungsnachweise Einzelne Fächer

DEUTSCH (Bertrand Knobel)

Lernziele zur Sprachanwendung

Die Lernenden

- machen Fortschritte im vertiefenden Lesen und sie können ihr Verständnis sowohl schriftlich wie auch mündlich artikulieren
- schulen ihre schriftlichen und mündlichen Ausdrucksmöglichkeiten und machen hier persönliche Fortschritte
- sehen grammatikalische Regeln als Mittel, die Sprachrichtigkeit und Ausdrucksfähigkeit zu verbessern
- üben sich im Erzählen von Geschichten und in der schriftlichen Anwendung textsorten-spezifischer Mittel und Merkmale
- kennen und beherrschen unter anderem die Textgattung der Erörterung und des Essays und stellen ein entsprechendes Textprodukt her.

Lernziele zu literarischen und kulturgeschichtlichen Kenntnissen

Die Lernenden

- lernen anhand exemplarischer Texte wichtige Epochen der Literaturgeschichte kennen (Mittelalter / Reformation / Aufklärung / Moderne)
- können ein literarisches Thema (Hiob: menschliches Elend/Leiden) in Werken verschiedener Epochen verfolgen und dabei Analogien und Differenzen erkennen
- haben Einblick in die Grundgattungen der Literatur „Epik-Lyrik-Dramatik“ und lernen einige ihrer gattungs- und epochenspezifischen Merkmale kennen
- erkennen die geniale sprachschöpferische Leistung Martin Luthers und dessen Bedeutung für die Entwicklung der neuhochdeutschen Sprache.

Inhalte / Themen / Ablauf

Datum	Thema	Kurzbeschreibung	Lektüre
24.02. (5 L)	Die Gretchenfrage	Religionsauffassungen Gretchens versus - auffassung Fausts herausarbeiten (Kosmo- gonie J.W. von Goethes)	Goethe, „Faust“ (Lesescript)
	Sprache als Mittel der Kreativität	Phänomen des Erzählens. Eine Geschichte P. Bichsels immer weitererzählen bzw. - schreiben	Bichsel: „Über Gott und die Welt“ / „Der Leser. Das Erzählen“
	Lit. des Mittelalters	H.v.Aue: Der arme Heinrich (Einführung ins Werk; Beginn Lektüre)	von Aue „Der arme Hein- rich“ (Reclam)
06.03. (2 L)	Mittelalter (Fortsetzung)	mit A. von Steiger: die mittelalterliche Ge- sellschaft / historische Zusammenhänge	Dito Arbeitsblätter
10.03. (5 L)	Mittelalter (Abschluss- bespr.)	Das mittelalterliche Weltbild am Beispiel von H.v.Aues Epos	von Aue „Der arme Hein- rich“ (Reclam)
	Was ist Sprache?	Fragen an die Sprache stellen; einen Grundsatzartikel über die Frage, was Spra- che überhaupt sei, lesen	Artikel aus www.schülerlexikon.de / Encarta
	Reformation / Bibel- übersetzung	Lektüreauftrag: Luther als Bibelübersetzer / kurzer Einblick in die Sprachgeschichte (Luthers Bedeutung bei der Entstehung des	Dossier Luther / Sprachge- schichte

		Neuhochdeutschen)	
17.03. (1 L)	Reformation (Abschluss) Einführung in Lessings „Nathan der Weise“	Am Beispiel Luthers (Bibelübersetzung / eine Tischrede) Arbeitsanweisung	Arbeitsblatt Lessing: „Nathan der Weise“ (Reclam) / Begleitblätter zum besseren Textverständnis
20.03. (6 L)	Die aufklärerische Position in der Literatur: Lessing	Lektüre, Bearbeitung und Besprechung eines zentralen Werkes der deutschen Literatur: G.E. Lessing: „Nathan der Weise“ (Reclam)	Lessing „Nathan“ / Merkblatt: Das Referat
24.03. (5 L)	Lessing (Fortsetzung) Fundamentalismus-Kritik: Kleist	Folgegespräche / Vorbereitung Leistungsnachweis Kurzreferat / Referate (1. Leistungsnachweis) Lektüreauftrag H.v.Kleist	Ausgehändigte Materialien von Kleist „Das Erdbeben von Chili“ (Reclam)
31.03. (2 L)	Kleist Fortsetzung	Am Beispiel von H.v.Kleists „Das Erdbeben von Chili“	von Kleist „Das Erdbeben von Chili“ (Reclam)
07.04. (5 L)	Sprache (Aufsatz/Schreiben) Sprache (Fortsetzung) Die atheistische Position Einführung Brecht: Moderne (Glaubenskritik)	Aufsatz / Schreiben: Textsorten / Informationen zum 2. Leistungsnachweis: Essay zum Thema Religion in gelesenen Texten evtl. Übung zu sprachlichen Aspekten Übung zu sprachlichen Aspekten Atheismus in der Literatur: Tagebucheinträge Gedichte G. Kellers Lektüreauftrag: B. Brecht: „Der gute Mensch von Sezuan“	Dossier Aufsatz/Textsorten Arbeitsblätter Arbeitsblätter Dossier Keller Dossier Brecht
05.05. (1 L)	Gotteskritik bei B. Brecht	Abgabe Essay/Aufsatz (2. Leistungsnachweis) Kritik am Göttlichen / soziale Position und modernes Drama am Bsp. B. Brecht	Begleitblätter Brecht: Der gute Mensch von Sezuan
16.06. (2 L)	Gotteskritik bei B. Brecht (Abschluss) Übersicht über die behandelten Positionen (als Abschluss des Kurses)	Kritik am Göttlichen / soziale Position und modernes Drama am Bsp. B. Brecht Mittelalter (v. Aue) /Reformation (Luther) /Aufklärung (Fundamentalismuskritik bei Lessing, Goethe und Kleist) / Realismus (Atheismus bei Keller) / Moderne (Glaubenskritik bei Brecht)	Brecht: Der gute Mensch von Sezuan Übersichtsblatt
26.06. (2 L)	Moderne spirituelle Lyrik	Exemplarische Einsicht in das lyrische Schaffen einer modernen christl. Autorin	Dossier mit Texten und Gedichten Silja Walters

Der Ablaufplan fokussiert die literarischen und kulturgeschichtlichen Aspekte des Kurses. Neben diesem kursbestimmenden Schwerpunkt, und integriert in ihm, werden immer wieder kleinere schriftliche Übungen eingestreut, welche die Schreibkompetenz fördern sollen (Stilistik, Grammatik, Satzlehre, Komma). – Gewisse terminliche Verschiebungen können sich ergeben.

Lektüren

- Hartmann von Aue: „Der arme Heinrich“ (Verlag Reclam)
- Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“ (Verlag Reclam)
- Heinrich von Kleist: „Das Erdbeben in Chili“ (Verlag Reclam)
- Verschiedene Lektürescripts und Arbeitsblätter mit Texten von Martin Luther / J.W. von Goethe / Gottfried Keller / Bertold Brecht / Peter Bichsel / Silja Walter (Lyrik)
- Begleitblätter zu Theorie / Textsorten / Stilistik / Grammatik / Zusammenfassungen / Übersichten.

Leistungsnachweis

In zwei Teilen:

- Mündlich: einen Kurzvortrag (5'-10'') zu einer Thematik aus Lessings „Nathan der Weise“ halten: am 24.03.2021
- Schriftlich: einen Essay (2 bis 3 A4-Seiten) schreiben. Abgabe: 05.05.2021

GESCHICHTE (Annalis von Steiger)

Lernziele

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer

- erarbeiten historisches Grundwissen anhand von Quellen.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Zeitepochen zu periodisieren und Quellen den Epochen zuzuordnen. (Epochen: vorgeschichtliche Zeit, Antike, Mittelalter, Zeit um 1500, Aufklärung, Zeitalter der Revolutionen, 19., 20. und 21. Jahrhundert)
- erhalten Einblick in die Methoden der Geschichtswissenschaft. Dabei stehen Textquellen im Vordergrund; diese werden durch Dokumentarfilme, Bild- und Kartenmaterialien ergänzt.

Inhalte / Themen / Ablauf

	Thema	Kurzbeschreibung	Lektüre
Mi 03.03. 5L.	Was ist Geschichte?	Geschichtstheorie Zeugnisse der Geschichte Was sind Quellen?	
	Griechische Antike	Sprache, Religion, Kunst, Philosophie Gerechtigkeit in Staat und Gesellschaft	<i>Quelle:</i> Platons Politeia
	Römische Antike	Frühes Christentum	<i>Quelle:</i> Briefe an Kaiser Trajan (Plinius der Jüngere)
Das Christentum wird zur Staatsreligion		<i>Quellen:</i> Kaiser Galerius, Kaiser Konstantin, Kaiser Theodosius	
Sa 06.03. 6L.	Das Mittelalter (2 Lektionen mit B. Knob- el, historische Einord- nung des H. von Aue)	Die mittelalterliche Gesellschaft	<i>Sachbuchtext:</i> Die Grundherr- schaft und der Feudalismus
		Das Christentum im Mittelalter	<i>Sachbuchtext:</i> Die Christliche Kirche im Mittelalter
		Die Kreuzzüge nach Jerusalem	<i>Quelle:</i> „Gott will es“ – Aufruf von Papst Urban II. zum Kreuzzug
		Gründung der Urschweiz	<i>Quelle:</i> Aus dem Bundesbrief der drei Waldstätten (1291)
Mi 17.03. 4L.	Renaissance und Reformation	Würde und Individuum des Menschen wird Thema	<i>Quelle:</i> Über die Würde des Men- schen (Giovanni Pico della Miran- dola)
		Die Erfindung des Buchdrucks	<i>Quelle:</i> „Weltchronik“ (Hartmann Schedel) <i>Quelle:</i> Edikt (Erzbischof von Mainz)
		Reformation: Kampf gegen Missstände in der katholischen Kirche	<i>Quelle:</i> Rede von Martin Luther am Reichstag zu Worms
		Die Schweiz und die Reformation	<i>Quelle:</i> Der „Genfer Gottesstaat“ (Johannes Calvin)
		<i>Vergabe Themen Leistungsnachweis</i>	
Sa 26.03 6L.	Exkursion	Landesmuseum Zürich Führung: <i>Geschichte Schweiz.</i>	
Mi 31.03. 3L.	Aufklärung	Einführung in die Epoche Aufklärung Referate (Leistungsnachweis) - Homo homini lupus - Tabula rasa - De l'esprit des Lois - Freiheitsbegriff und Gewaltentren- nung - Du contrat social - Der frei geborene Mensch und die Volkssouveränität etc.	Sachtext verschiedene Quellentexte
	Zeitalter der Revolutionen I	Menschenrechte und Staatsgründung in den USA	<i>Quelle:</i> Die Unabhängigkeitserklä- rung (4.7.1775) <i>Quelle:</i> The Virginia Bill of Rights

Mi 28.04 5L.	Zeitalter der Revolutionen II	Die Französische Revolution	<i>Quelle</i> : Qu'est-ce que le tiers état? (Emmanuel Sieyès)
		Menschen- und Bürgerrechte	<i>Quelle</i> : Die Menschen- und Bürgerrechtserklärung vom 26. August 1789
		Die Gründung der modernen Schweiz	<i>Quelle</i> : Die Bundesverfassung von 1848
Sa 01.05. 4L.	Das 19. / 20. Jahrhundert	Das humanitäre Völkerrecht	<i>Quelle</i> : Konvention – die Lindierung des Loses der im Felddienst verwundeten Militärpersonen betreffend (1864)
		Der Erste Weltkrieg	<i>Film</i> : Ursachen/Verlauf des 1. Weltkrieges
		Machtergreifung und Diktatur in Deutschland	<i>Sachbuchtext</i> : Hitlers Aufstieg zur Macht
		Antisemitismus und Holocaust	<i>Quellen</i> : Verfolgung der jüdischen Bevölkerung
Mi 05.05. 2L.	Das 20. Jahrhundert	Der Kalte Krieg	<i>Sachbuchtext</i> : Der Kalte Krieg
	Zeitgeschichte	Terrorismus Fundamentalismus	<i>Quelle</i> : Zeitungsartikel

Alle Themen- und Quellengaben sind ohne Gewähr; Änderungen bleiben vorbehalten.

Lektüre:

Skript und Quellensammlung

Hauptsächlich verwendete Literatur für Skript und Quellensammlung:

- diverse Primärquellen der einzelnen Autoren
- diverse Internetquellen: <http://www.hls-dhs-dss.ch>; www.geschichte-schweiz.ch etc.
- dtv-Atlas Weltgeschichte, München 2003.
- Guggenbühl/Huber: Quellen zur allgemeinen Geschichte, Bde. 1-4, Zürich 1978.
- Horizonte. Geschichte für die Oberstufe. Bde 1-3. Braunschweig 2006.
- Schweizer Geschichtsbuch. Bde. 1-3. Berlin 2008-2011.
- Viele Wege eine Welt. Erster Weltkrieg bis Globalisierung. Bd. 9. St. Gallen 2008.

Leistungsnachweis

- Individuelle Vertiefungsarbeit zu einer Quelle, welche schriftlich (Handout: 1 A4-Seite) und mündlich (10 Minuten) eingebracht wird.
- Termin für die Abgabe der Texte/Termin für das Referat: **Mittwoch, 31.03.2021 (und folgende Daten).**

PHILOSOPHIE (Gabriella Ginardi)

Lernziele

Einführung in die Philosophie

Die Lernenden können

- wesentliche Aspekte nennen, die das Philosophieren als geistige Tätigkeit und die Philosophie als Wissenschaft auszeichnen
- die Philosophie vom religiösen Denken und von den empirischen Wissenschaften abgrenzen.

Welt- und Menschenbilder

Die Lernenden können

- verschiedene Auffassungen zur Stellung des Menschen im Kosmos formulieren und in einen historischen Kontext stellen
- Vor- und Nachteile dieser Auffassungen aufzeigen
- Theorien zum Verhältnis von Glauben und Vernunft darstellen und kritisch würdigen
- Theorien zum Verhältnis von Körper und Geist darstellen und kritisch würdigen.

Ethik

Die Lernenden können

- die Relevanz der ethischen Reflexion für den eigenen Alltag und das gesellschaftlich-politische Zusammenleben begründen.
- verschiedene ethische Ansätze (Utilitarismus / Kategorischer Imperativ / Diskursethik etc.) darstellen, anwenden und kritisch reflektieren.
- Vor- und Nachteile dieser Ansätze aufzeigen.

Inhalte / Themen / Ablauf (Änderungen vorbehalten)

	Thema	Kurzbeschreibung	Lektüre
1.05. 2L.	Einführung in die Philosophie	Was ist Philosophie (mögl. Definition) und deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaften und zur Religion Verschiedene philosophische Fragestellungen	div.
19.05. 3L.	Einführung in die Philosophie	Was ist Philosophie (mögl. Definition) und deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaften und zur Religion Verschiedene philosophische Fragestellungen	div.
26.05. 2L.	Menschenbilder: Einführung; Ethik: Einführung	Einführung in die Ethik: Richtungen, Begriffe und ethische Fragen Einführung: Menschenbilder	Kant Bentham Schopenhauer Camus
2.06. 3L.	Menschenbilder	Menschenbilder: Referate und Diskussionen	div. (Hobbes, Rousseau, Gehlen, Sartre, Freud, Scheler etc.)
09.06. 3L.	Menschenbilder	Menschenbilder: Referate und Diskussionen	div. (Hobbes, Rousseau, Gehlen, Sartre, Freud, Scheler etc.)
16.06. 3L.	Ethik	Verschiedene Probleme	div.
26.06. 4L.	Angewandte Ethik und Fazit	Verschiedene Beispiele und Diskussion	div.

Leistungsnachweis 2.6.2021 und 9.6.2021

Inputreferat, Thesenpapier und Diskussionsleitung zu philosophischem Menschenbild.

KUNST 1: Kunstbetrachtung (Claudio Bruno)

Lernziele

Einführung in die Werkbetrachtung

Die Lernenden kennen / repetieren exemplarisch

- einige Wahrnehmungstheorien
- ein paar Grundlagen der Bildsprache
- wichtige Begriffe zum Beschreiben von Bildern

Die Lernenden üben sich darin

- differenziert wahrzunehmen, zu beobachten und zu beschreiben
- verschiedenartige Wirkungen von Bildender Kunst und Architektur zu reflektieren
- zu unterscheiden zwischen subjektiver Meinung und objektivierender Beschreibung
- sich auf Werke der Bildenden Kunst und der Architektur aus Vergangenheit und Gegenwart einzulassen

Epochen- und Stilgeschichte

Die Lernenden kennen / repetieren exemplarisch

- verschiedene Epochen und Stile der darstellenden Kunst und der Architektur
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge, insbesondere in Verbindung mit der Geschichte des Christentums.
- einen Überblick über die Entwicklung der abendländischen Bildenden Kunst vom frühen Christentum bis zur Gegenwart.

Subjektiv-Beobachtender Zugang

Die Lernenden sollen

- die eigene Zugänglichkeit zur Bildenden Kunst und der Architektur erkennen und ergründen.
- eigene handelnde (u.a. gestalterische) Möglichkeiten der Annäherung an ein Werk entdecken.

Inhalte / Themen / Ablauf

Datum	Thema	Kurzbeschreibung	Werkbetrachtung
19.5. 2 L.	Werkbetrachtung: Methoden, Hilfestellungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und beschreiben von Bildern: Wie objektiv beschreiben wir? Welches sind Kriterien einer Werkbeschreibung? • Bildskizze als Hilfe zum Wahrnehmen eines Bildes • Leistungsnachweis besprechen: Möglichkeiten, Anforderungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fischli/Weiss: der Raum unter der Treppe • Frührenaissance: Giotto als Bahnbrecher für die moderne Malerei
29.5. 2 L.	<ul style="list-style-type: none"> • Innere und äussere Bilder • Bild und Abbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildtypen & Funktionen von Kunst (religiöse, politische, soziale u.a.) • Subjektive vs. objektive Annäherungen Zeitstrahl • Was ist „christliche Kunst“? (christlich orthodox, katholisch, reformiert) • Religiosität in der Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder vom frühen Christentum bis zum späten Mittelalter • Romantik: C.D. Friedrich
09.6. 2 L.	Die sog. „Klassische Moderne“	<ul style="list-style-type: none"> • Werkbeschreibung inkl. Bildskizze üben • Begriffe: Realismus, Komposition, Naturalismus, Abstraktion • Zeitstrahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Impressionismus zum Expressionismus
12.6. 6 L.	Exkursion Werkbetrachtungen am Original	<ul style="list-style-type: none"> • Spätmittelalter: Münster, französische Kirche, Kunstmuseum • Katholische vs. Protestantische Kirchenarchitektur und Bildwelten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gotik/Berner Münster: Jüngstes Gericht, Gnadenmühle, Mosesbrunnen • Französische Kirche • Mittelalterliche Tafelmalerei im Kunstmuseum Bern
23.6. 2 L.	Annäherungen an Gegenwartskunst	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten des Handelns vor Werken der Gegenwartskunst: ein Bild „spielen“, es befragen, kritisieren, u.a. • Subjektive vs. objektive Annäherungen • Provokationen in der Kunst: muss Kunst schön, wahr und gut sein? Was darf Kunst? Was vermag sie? 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Dada (Marcel Duchamp) bis zur Postmoderne (Gregor Schneider, Damien Hirst, Remy Zaugg, Markus Raetz u.a.)

Leistungsnachweis

- Eine Werkbeschreibung (inkl. Skizze) nach Anleitung durchführen und diese in digitaler Form einreichen. Zeitlicher Arbeitsumfang: 2 - 2.5 Stunden
- Abgabe: Sonntag, 20.6.21

KUNST 2: MUSIK (Martin Pensa)

Lernziele

- Die praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Singen und Musizieren stärken und entwickeln (rhythmisch, melodisch, gesangstechnisch. Einfache Instrumentalbegleitungen erfinden und ausführen).
- Ein Grundrepertoire an KUW-tauglichen Liedern erarbeiten.
- Genau hinhören lernen. Unter die Oberfläche hören. Was tut die Musik mit mir? Wie ist sie gemacht?
- Eine adäquate Fachsprache entwickeln und pflegen.
- Geistliche Musik in ihrem gesellschaftlich-historischen Kontext begreifen lernen.
- Die wichtigen Epochen und ihre Musik kennen lernen.
- Die Wechselwirkung von Text und Musik erkunden und erleben.
- In Liedern aus verschiedenen Kulturen erfahren, dass Spiritualität etwas Universelles ist.
- Erleben, wie viel Musik in einem kleinen Lied und wie viel Freude im gemeinsamen Singen stecken.

Inhalte

A Musik machen

- Musik und Bewegung: Gospel, afrikanische Lieder
- Lieder lernen: Erste Lieder, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spass machen und sich auch im KUW singen lassen. Einstimmige Lieder und Kanons
- Mehrstimmig singen: Lieder aus aller Welt in verschiedenen Arrangements
- Singen mit Begleitung: Lieder aus aller Welt, begleitet von verschiedenen Instrumenten
- Sing-Körpertraining. Atem, Haltung, Gestik

B Musik verstehen

- Rhythmustraining
- Gehörschulung (Instrumente erkennen, Rhythmen erkennen, rhythmische Diktate, Dur/Moll erkennen, Leitern singen und erkennen, Noten lesen/ Noten schreiben (abs. Notennamen im Violin- und Bassschlüssel)
- Schriftliche Wochenaufgabe (15')

C Musik erleben/ über Musik sprechen

- Was Musik mit uns macht (Zu Musik schreiben, zu Musik sich bewegen, zu Musik zeichnen...)
- Musik und Text (Das Verhältnis von Wort und Ton unter die Lupe nehmen: Wie wird ein Text musikalisch umgesetzt)
- Schlaglichter auf die grossen Epochen der Musikgeschichte
 - Mittelalter (Gregorianik, frühe Mehrstimmigkeit) Perotinus/Paris
 - Frühe Neuzeit/ Renaissance, die grosse Zeit der Vokalpolyphonie. Palestrina/Rom
 - Barock. Bach/Leipzig
 - Wiener Klassik Mozart, Oratorium/Wien
 - Romantik. Verdi Requiem/Mailand
 - 20. Jahrhundert, Schoenberg Moses und Aron/Wien; Gubaidulina, 7 Worte/Russland
 - Jetztzeit (sog. moderne Kirchenmusik/ Pop-Messe etc.)

Leseaufgabe immer aufs nächste Mal als Vorbereitung auf die jeweils neue Epoche.

Datum	Themen			Stücke
	A	B	C	
5.5. und 26.5. 2+3L.			Mittelalter/ Gregorianik, frühe Mehrstimmigkeit	Choräle
			Frühe Neuzeit/ Renaissance, die grosse Zeit der Vokalpolyphonie, Barock (Beginn)	Messe-Ausschnitte
29.5. 4L.			Barock	Bach Weihnachtsoratorium
			Wiener Klassik	Haydn Die Schöpfung
2.6. 2L.			Romantik	Verdi Requiem
			20. Jahrhundert und Jetztzeit	Diverse Werke
23.6. 3L.	Abschliessendes gemeinsames Hören und Singen			

Leistungsnachweis

- ÜBEN! Jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin bestimmt selber, welche seiner/ ihrer Fähigkeiten sie durch Üben entwickeln, bzw. welches Defizit er/sie aufarbeiten will. Vorgabe: 10 Mal eine halbe Stunde üben. Abgegeben wird ein detailliertes Arbeitsprotokoll (was / wann / wie / Erfahrungen).

Abgabetermin des Protokolls: 23.6.2021